Vom Aderlassen und Aderlass-Männlein

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **- (1797)**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-656119

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

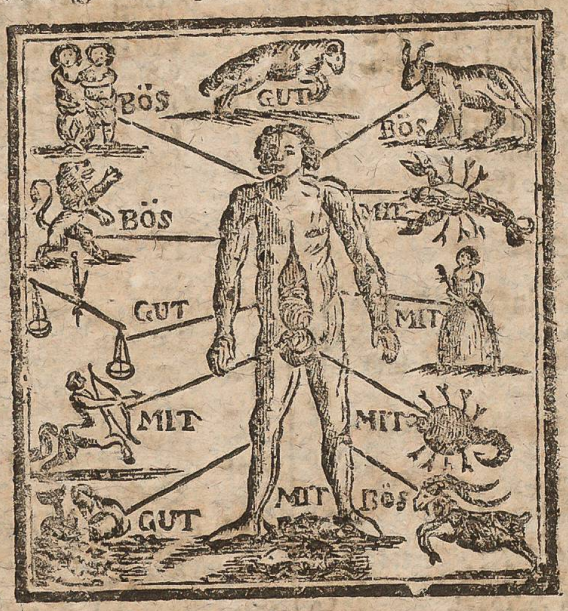
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vom Aderlassen und Aderlaß-Männlein.

lassen soll nicht an dem Tage geschehen, wann der Mond neu oder voll, oder ein tel ist, auch nicht, wann er mit ♄ oder ♂ in ♂, □ oder ☍ stehet, auch nicht, wann der Mond in dem Zeichen geht, deme das kranke Glied zugeeignet wird.

pt und Stirn begreift
der Widder,
der Stier den Hals
stoßt nieder;
lling nehmen d'Schul-
tern ein,
ses Lung, Magen,
Milz seyn,
h der Löw das Herz
und Rucken,
t sein Rachen thut ver-
schlucken,
Jungfrau im Bauch
und Därmen,
chtet an ein manchen
Lärmen,



Nier und Blasen hält die
Waag;
Scorpions Stiche bring-
en Plag,
Der Schaam, und des
Schützes Pfeil
Bringt den Hüften
Schmerz in Eil;
Auch der Steinbock die
Kniescheib,
Die Gesundheit hinter-
treib,
Die Schienbein der Was-
sermann,
Und die Füß der Fisch
greift an.

Wann der Neumond Vormittag kommt, so fahe an demselben Tag, kommt er aber Nachmittag, so fahe am andern Tag an zu zehlen.

Am ersten Tag nach dem Neumond ist bös zu aderlassen, der Mensch verlieret die Farb.
Tag ist bös, man bekommt böse Fieber.
„, man wird leicht contract oder lahm.
„ gar bös, verursacht den jähen Tod.
„, macht das Geblüt schweinen.
„ gut, benimmt das böse Geblüt.
„ bös, verderbt den Magen und Appetit.
„, bringt kein Lust zum essen und trinken.
„, man wird gern krätzig und beißig.
„, man bekommt süßige Augen.
„ gut, macht Lust zu Speiß und Trank.
„, man wird gestärket am Leib.
„ bös, schwächt den Magen, wird undäuig.
„, man fället in schwere Kranckheiten.
„ gut, bekräftiget den Magen, macht Appetit.

16 Tag ist der allerbösest, schädlich zu allen Dingen.
17 „ hingegen der allerbeß, man bleibt gesund.
18 „ gar gut, nützlich zu allen Dingen.
19 „ bös und gar besorglich wegen Lähmigkeit.
20 „, thut grossen Kranckheiten nicht entrinnen.
21 „ gut lassen, wohl am besten im ganzen Monat.
22 „, fliehet alle Kranckheiten vom Menschen.
23 „, stärket die Glieder, erfrischet die Leber.
24 „, wehret den bösen Dünsten und Angst.
25 „, für das Tropfen, und giebt Klugheit.
26 „, verhütet böse Fieber und Schlagfluß.
27 „ gar bös, ist der jähe Tod zu besorgen.
28 „ gut, vereiniget das Herz und Gemüth.
29 „ gut und bös, nachdem einer eine Natur hat.
30 „ bös, verursachet hitzige Geschwulst, böse Geschwür und Eissen.

Was vom Blut nach dem Aderlassen zu muthmassen ist.

Schön roth Blut mit Wasser bedeckt, Gesundheit.
Roth und Schaumig, vieles Geblüt.
Roth mit einem schwarzen Ring, die Gicht.
Schwarz und Wasser darunter, Wassersucht.
Schwarz und Wasser darüber, Fieber.
Schwarz mit einem rothen Ring, Gicht.
7 Schwarzschäumig, kalte Flüß.
8 Weißlicht, Blutverschleimung.
9 Blau Blut, Milzschwachheit.
10 Grün Blut, hitzige Galle.
11 Gelb Blut, Schaden an der Leber.
12 Wässericht Blut, bedeutet einen bösen Magen

Die